

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 174

Donnerstag, den 30. Juli

1914.

Auf den am Donnerstag, den 30. Juli 1914 stattfindenden Obsterwerbungskursus wird nochmals aufmerksam gemacht.

Stadtrat Eibenstock, den 29. Juli 1914.

**Donnerstag, den 30. Juli 1914,**  
nachmittags 2 Uhr

sollen im Versteigerungslotale des Königl. Amtsgerichts hier 6 elektrische Motore, 23

Bogenlampen, 25 Stehlampen, 1 Waschmaschine mit elektrischem Motor, 1 Regal, 1 Tafel, 10 Leuchter, 5 Juglampen, 2 Hirschgeweih-Leuchter, 80 Lampenschirme, 270 Glaskhalen, 150 Glahkörper, 26 Deckenbeleuchtungen, 80 Taschenlampen, elektrische Plättgloden, Roscher, Spielwaren u. a. m. an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 29. Juli 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Der Krieg ist erklärt.

Nach der drückenden Schwüle, die auf allen Gemütern am Dienstag Vormittag lastete, ist nun der erste Blick und das erste Donnern über Europa hinweggegangen. Obwohl schon seit Sonntag zwischen Oesterreich und Serbien der Kriegszustand als bestehend betrachtet werden mußte, ist gestern die offizielle Kriegserklärung an Serbien seitens Oesterreichs erfolgt. Das Telegramm, das wir durch Extrablatt bekannt gaben, lautete:

**Wien, 28. Juli. Um 4 Uhr nachmittags hat Oesterreich die amtliche Kriegserklärung an Serbien bekannt gegeben.**

Eine Extraausgabe der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht im amtlichen Teil ihrer neuesten Ausgabe die Kriegserklärung wie folgt:

Auf Grund Allerhöchster Entschliessung Seiner K. u. K. Apostolischen Majestät vom 28. Juli 1914 wurde an die königlich serbische Regierung eine in französischer Sprache abgefaßte Kriegserklärung gerichtet, welche in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet: Da die königlich serbische Regierung die Note, welche ihr von dem österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad am 23. Juli 1914 übergeben worden war, nicht in befriedigender Weise beantwortet hat, so sieht sich die K. u. K. Regierung in die Notwendigkeit versetzt, selbst für die Wahrung ihrer Rechte und Interessen Sorge zu tragen und zu diesem Ende an die Gewalt der Waffen zu appellieren. Oesterreich-Ungarn betrachtet sich daher von diesem Augenblicke an als im Kriegszustande mit Serbien befeindlich.

Ueber die bereits stattgefundenen Kämpfe zwischen Oesterreich und Serbien haben wir ebenfalls zum Teil in der gestrigen Nummer und zum Teil auch durch Extrablatt berichtet. Die Kriegslage im allgemeinen wird in folgender Drahtmeldung geschildert:

Wien, 28. Juli. Die „Militär. Rundschau“ meldet: Die im Raume bei Semendria versammelt gewesenen serbischen Truppenteile sind in südlicher Richtung im Morawatal, vermutlich gegen Svitajna, abmarschiert. Unmittelbar an der Donau stehen nur schwächere Kräfte, darunter der Landsturm. Die Truppenansammlungen bei Baljevo und Ujtsche dauern fort. An der Drina werden bei Leschnitz und südlich bei Bajinabafcha starke Freiwilligenabteilungen, auch reguläre Truppen gemeldet. Die neuformierte Division von Kovi-bazar ist über Sjenitzcha an den Ein vormarschiert. In der Gegend bei Prijepolje steht eine montenegrinische Brigade mit Gebirgsartillerie. Ueber weitere Truppenbewegungen Montenegro ist nichts Authentisches bekannt. An einigen Orten errichteten die Montenegriner Verschanzungen. Bei dieser Arbeit halfen Hunderte von Frauen mit. Die Truppen, die in Neu-Serbien, bei Jstip, in der Nähe der bulgarischen Grenze gestanden haben, sind mit der Bahn nach Norden gebracht worden. Einige serbische Flußdampfer und requirierte Handelsschiffe, die in Gile als Minenlager eingerichtet worden sind, haben versucht, an gewissen Punkten der Donau und der Save Flußmündungen zu legen. Diese Versuche sind bisher völlig gescheitert. Einzelne serbische Militärflieger unternahmen Erkundungsfüge längs der Grenze. In Podgoritza ist ein höherer serbischer Generalstabsoffizier angekommen. Er hatte mit dem montenegrinischen Kriegsminister eine Besprechung. Das serbische Armeekorps Oberkommando ist bereits gebildet worden. Als Oberbefehlshaber fungiert der Kronprinzregent, als militärischer Berater des Kronprinzen und Chef des Generalstabes der Operationsarmee wird General Putnik fungieren.

Daß es natürlich auf beiden Seiten bereits Tote und Verwundete gegeben hat, ist natürlich, besonders die serbischen Verluste sollen ziemlich groß sein, zu mal letztere auch noch das Pech gehabt haben sollen, auf ihre eigenen Transportschiffe loszufallen. König Nikita von Montenegro, der ja sein Häuflein auch gegen Oesterreich schickt, hat die Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit gehalten, und sich an die äußerste Westgrenze seines Sauntönigreiches, nach Podgoritza begeben.

Daß natürlich bei der Fülle der eingehenden sensationellen Nachrichten auch viele sich als übertrieben herausstellen, ist klar. So bestätigt sich eine wilde Nachricht, nach der der deutsche Gesandte in Serbien ermordet sein solle, nicht. Auch die Meldung von der Abreise des Zaren und der Mobilisierung von 14 Armeekorps hat keine Bestätigung finden können. Fest dürfte aber stehen, daß

### Rußlands Rüstungen

an unserer Ostgrenze bereits einen bedeutenden Umfang angenommen haben. Uns gehen darüber nachstehende Meldungen zu:

Cyditkunen, 28. Juli. Längs der ganzen Grenze hat der Grenzverkehr auf die letzten Nachrichten hin, eine gewaltige Störung erlitten. Die beunruhigenden Nachrichten verfehlen nicht ihre Wirkung auf die sonst so friedlichen Einwohner der Grenzbezirke. Namentlich erregt es eine gewisse Beforgnis, seitdem bekannt geworden ist, daß von den Grenzgarnissen starke Infanterieabteilungen sowie eine Maschinengewehrabteilung nach Wirballe abgegangen sind und dort in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Quartier genommen habe.

Königshütte, 28. Juli. Im russisch-polnischen Industriegebiet ist heute der Beschluß eingegangen, sämtliche diensttauglichen Pferde einzuziehen. Heute Nacht wurden in Steier Pferde dortiger Fabriken von der Militärbehörde requiriert. Bei alledem wird jetzt ein

Erlaß der russischen Regierung bekannt gegeben, dem man mit einigem Kopfschütteln gegenübersehen muß:

Petersburg, 28. Juli. Folgende amtliche Mitteilung ist veröffentlicht worden: Die zahlreichen patriotischen Kundgebungen der letzten Tage in der Residenz und in anderen Städten des Reiches beweisen, daß die feste, ruhige russische Politik in breiten Schichten der Bevölkerung sympatischen Widerhall gefunden hat. Die Regierung hofft jedoch, daß dieser Ausdruck der Volksgedühle durchaus nicht eine Färbung von Mißgunst gegen die Mächte annehmen werde, mit denen Rußland sich im Frieden befindet und mit denen es sich ununterbrechlich im Frieden zu befinden wünscht. Zudem die kaiserliche Regierung aus dem Aufschwung des Volksgedistes Kraft schöpft und ihre Untertanen auffordert, Zurückhaltung und Ruhe zu bewahren, verharret sie auf der Wacht für die Würde und die Interessen Rußlands.

Daß auch die übrigen europäischen Staaten Kriegsvorbereitungen treffen, ist klar und vornehmlich werden die Flotten kriegsbereit gehalten:

London, 28. Juli. Die „Evening News“ u. die Abendausgabe der „Daily Mail“, melden aus Portsmouth: Die Unterseebootsflotte hat heute Morgen den Hafen verlassen. Während des ganzen Morgens wurden fortgesetzt Matrosen von den Marinetafeln auf die Schlachtschiffe überführt. Die Torpedozerstörer-Flotte liegt unter Befehl, sich zum sofortigen Auslaufen bereit zu halten, im Hafen. Die erste Schlachtschiff-Flotte hat bei Portland Anker geworfen und ist zum Auslaufen bereit. Während der ganzen Nacht nimmt sie

noch Kohlen an Bord, ein Sonderzug mit Konjerven kam heute von Devonport aus an und der Proviant wurde sofort auf die Schiffe verladen.

London, 28. Juli. Drei italienische Kriegsschiffe, die Offiziere und Seefahrten an Bord haben und an der englischen Küste kreuzten, haben Befehl erhalten, sofort nach der Heimat zurückzukehren.

Ueber die

### Stimmung in Berlin

die wohl der im ganzen Reiche entsprechen dürfte, erfahren wir in einem Telegramm folgendes:

Berlin, 28. Juli. Die Stimmung in den Straßen wird immer erregter. Unter den Linden sammeln sich vor den Kunsthandlungen, in denen Bilder Kaiser Franz Josephs ausgestellt sind, die Massen und besprechen erregt die Ereignisse. Bezeichnend für die Stimmung ist auch, daß Photographien von Schlachtgemälden, die in den Hauptstraßen ausgestellt sind, von dichten Menschenmassen umlagert sind.

Heute morgen wurden hier Extrablätter eines berühmten Chemnitzer Blattes herausgegeben, die sich in den blutigsten Uebertreibungen ergingen. Sofort eingezogene Erkundigungen ergaben die Haltlosigkeit der meisten der darauf verzeichneten Meldungen, im Gegenteil steht die Lage heute eher etwas besser als schlechter. Uns wird nämlich noch telegraphiert:

Petersburg, 29. Juli. Nach der „Weticherna Brevja“ hat Kaiser Franz einen Brief an den Zaren gerichtet, von dem man eine völlige Lösung des Konfliktes erwartet.

London, 29. Juli. Der Belgrader Vertreter der „Evening News“ meldet seinem Blatte, daß die serbische Skupstina, obwohl sie aufgelöst, zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten ist, und die bedingungslose Zustimmung zu der österreichischen Note forderte.

Ferner gingen noch folgende Meldungen ein:

Berlin, 28. Juli. Die auch von dem offiziellen Telegraphenbureau verbreitete Meldung, Kaiser Wilhelm gedenke bereits in den nächsten Tagen nach Wilhelmshöhe zu reisen, ist unwar. Der Kaiser wird vielmehr in Potsdam oder Berlin verbleiben, solange die internationalen Verwicklungen, die augenblicklich bestehen, nicht vollständig gelöst sind.

Dresden, 28. Juli. Die Nachricht, daß die königliche Familie aus Tirol hierher zurückkehren werde, erweist sich als unrichtig. Der König trifft noch nicht ein.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die Störungen des Weltverkehrs durch den Krieg. Der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Oesterreich und Serbien und die österreichische Mobilmachung stören schon den Weltverkehr. Zwischen Konstantinopel und Berlin läuft ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft. Der Dienstag früh in Berlin fällt der Schlafwagen aus Konstantinopel war erst von Semlin, der ungarischen Grenzstation bei Belgrad, abgelassen worden. Die Schlafwagen, die Dienstag Nacht von Berlin nach Oberberg und Ofen-Pest laufen sollten, wurden schon in Breslau angehalten. Dasselbe Schicksal erreichte den Schlafwagen Berlin-Wien, aber erst in Oberberg. Der Orient-Express, der Paris mit Konstantinopel über Wien und Ofen-Pest verbindet, mußte natürlich ebenfalls eingeschränkt werden. Nähere Nachrichten liegen darüber noch nicht vor. Die Strecke Wien-Mar-





zureifen. Ein verbrecherisches Treiben griff über die Grenze, um im Südosten der Monarchie die Grundlage der staatlichen Ordnung zu untergraben. Eine Reihe von Mordanschlägen, eine planmäßige und gut vorbereitete und durchgeführte Verschwörung, deren furchtbares Gefolge mich und meine treuen Völker ins Herz getroffen hat, bildet die weit- und sichtbarste Blutsspur jener geheimen Mordanschläge, die von Serbien aus ins Werk gesetzt u. geleitet wurden. Serbien hat die maßvollen und gerechten Forderungen meiner Regierung zurückgewiesen. So muß ich denn dazu schreiten, mit Waffengewalt die unerläßliche Bürgschaft zu schaffen, die meinen Staaten die Ruhe im Innern und den dauernden Frieden nach außen sichern soll. Mit ruhigem Gewissen betrete ich den Weg, den die Pflicht mir weist. Ich vertraue auf meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um meinen Thron geschart haben und die für die Größe und Macht des Vaterlandes zu den schwersten Opfern immer bereit waren. Ich vertraue auf Oesterreich-Ungarn, deren von hingebungsvoller Begeisterung erfüllte Wehrmacht, und ich vertraue auf den Mäch-

tigen, daß er meinen Waffen den Sieg verleihen wird.

— Wien, 29. Juli. Gestern nachmittag fand eine zweifelhafte Unterredung des russischen Botschafters mit dem Grafen Berchtold statt. Der Botschafter verlangte eine temporäre Siftierung der Feindseligkeiten. Die Unterredung ist jedoch, wie selbstverständlich zu erwarten war, resultatlos verlaufen.

— Wien, 29. Juli. Der englische Botschafter Bunsen hat gestern nachmittag dem Grafen Berchtold den Vorschlag Sir Edward Grey's überreicht, nachdem die Feindseligkeiten bis zur Erledigung der Arbeiten an der Londoner Botschaftskonferenz einzustellen seien. Graf Berchtold nahm den Vorschlag dankend entgegen, sagte aber, daß durch die Schuld Serbiens die Ereignisse zu weit vorgeschritten seien und Oesterreich hier nichts mehr tun könne. Oesterreich sei entschlossen, was ja auch die Kriegserklärung beweise, für immer in die Beziehungen mit Serbien Ordnung zu bringen. Was aber die Lokalisierung des Konfliktes betrifft, so sei Oesterreich eines Sinnes mit England, nämlich durch Lokalisierung des Krieges einen europäischen Zusammenstoß zu vermeiden, was allerdings auf der Basis einer Botschaftskonferenz möglich wäre. Der englische Botschafter sandte die Antwort an Sir Edward Grey.

— Petersburg, 29. Juli. Erst am späten Abend wurde hier die Nachricht bekannt, daß Oesterreich-Ungarn an Serbien den Krieg erklärt habe. Die optimistische Stimmung, die den ganzen Tag über geherrscht hatte, verwandelte sich rasch in das Gegenteil. Auf

dem Newsky-Prospekt hatten sich große Menschenmengen angeammelt, die laut Serbien hochleben ließen.

— Petersburg, 29. Juli. Die Leuchttürme in den finnischen Schären sind, wie offiziell mitgeteilt wird, ausgelöscht und die Durchfahrt nach Helsinki für Handels- und Privatschiffe tatsächlich gesperrt.

— Paris, 29. Juli. Gestern ist in politischen Kreisen folgende Meldung aus Petersburg eingelaufen: In der Unterhaltung mit dem österreichischen Botschafter in Petersburg hat der russische Botschafter deutlich zu verstehen gegeben, daß die russische Regierung nicht daran denke, die Besetzung Belgrads durch Oesterreich-Ungarn als den Casus belli für Rußland zu betrachten. Die Nachricht ist in Paris erst spät nachts eingetroffen und konnte von den Blättern nicht mehr veröffentlicht werden. (Das bedeutete, wenn sich die Meldung bewahrheitet, ein glattes Zurückweichen Rußlands. D. R.)

— Paris, 29. Juli. Der Gailaug-Prozess endete, wie zu erwarten war, mit einem Freispruch. Nach einhelliger Beratung verkündete kurz nach 9 Uhr abends der Obmann der Geschworenen, daß die Geschworenen die beiden vorgelegten Schuldfragen mit nein beantwortet haben. Der Gerichtshof sprach Frau Gailaug frei. Sie wurde sofort aus der Haft entlassen.

**Kursbericht vom 28. Juli 1914. Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.**

Deutsche Fonds.		Ausländische Fonds.		Industrie-Aktien.		Bank-Aktien.	
3% Reichsanleihe	78.75	3% Dresdner Stadtanl. von 1906	84.—	Dresdner Bank	148.10	Canada-Pacific-Akt.	172.50
3% " "	84.90	4 " " " " 1908	97.75	Sächsische Bank	146.50	Sächs. Webstuhlfabrik (Schönauer)	167.—
4 " " " "	99.40	4 Magdeburger Stadtanl. von 1908	96.50	4 Leipz. Hypoth.-Bank Ser. 15	94.70	Schubert & Balzer Maschinenf. A.-G.	299.50
4 " " " "	78.75	Ausländische Fonds.		4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	94.50	Stör & Co. Kammgarnspinnerei	145.—
4 " " " "	84.90	4 Oesterreichische Goldrente	82.—	4 Schwarzburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	91.80	Waldthaler Aktienspinnerei	29.95
4 " " " "	90.90	4 Ungarische Goldrente	77.—	Industrie-Obligationen.		Vogtl. Maschinenfabrik	242.—
4 " " " "	75.—	4 Ungarische Kronrenten	71.25	4% Chemnitz Aktienspinnerei	—	Harpener Bergbau	168.40
3% Sächs. Staatsanleihe	95.10	4 Chinesen von 1906	95.—	4% Sächsische Maschinenfabrik	100.50	Flaener Tüll- und Gard.-A.	88.50
Kommunal-Anleihen.		4 Japaner von 1906	81.—	4 Neue Boden-A.-G.-Obl.	82.50	Phönix	215.80
3% Chemnitz Stadtanl. von 1889	96.—	4 Rumänen von 1906	82.50	Bank-Aktien.		Hamburg-Amerika Paketfahrt	111.—
3% " " " " 1902	85.95	4 Buenos Aires Stadtanleihe	102.—	Mitteldeutsche Privatbank	117.95	Flaener Spinnerei	61.—
4 Chemn. Strassenb.-Anl. von 1907	97.75	4 Wiener Stadtanleihe von 1898	81.—	Berliner Handelsgesellschaft	142.05	Vogtländische Tüllfabrik	175.50
4 Chemnitz Stadt. von 1908	97.75	Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe.		Darmstädter Bank	109.—	Reichsbank	—
		4 Hess. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20	—	Deutsche Bank	225.—	Diakont für Wechsel	4 %
				Chemnitz Bankv.-Akt.	107.95	Zinfuss für Lombard	5 %

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.  
Konto-Korrent und Scheck-Verkehr.  
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Vorschüsse a. Wertpapiere.

**Mitteldeutsche Privat-Bank**  
Abteilung Elbenstock, Vodelstrasse 3.  
Aktiengesellschaft.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Kupons-Einlösung. — Auslosungs-Kontrolle.  
Vermietungen von Schrankfächern. — Reisekreditbriefe.

**Paul Thum, Chemnitz**  
Chemnitzstr. 2  
jetzt:  
**inventar-Ausverkauf**  
daher:  
selten günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von:  
**Teppichen, Sofabezügen, Portieren,**  
**Tischdecken, Läuferstoffen,**  
**Linoleum, Wachstuchen,**  
**Schlaf- u. Reisdecken, Plaids,**  
**Fellen, Vorlagen, Tapeten etc.**  
Schriftl. Angebote bereitwilligst.  
Lagerbesuch empfohlen u. lohnend.

**Visitenkarten**  
und Familiendrucksaachen in  
plastischem Buchdruck,  
genannt  
"Plastotypie"  
fertigt allein am Ort die  
Buchdruckerei von  
**Emil Hannebohn**  
Elbenstock.

**R. S. Militär-Verein**  
Elbenstock.  
Wir bitten unsere Kameraden, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß das für nächsten Sonntag beabsichtigte **Commer-Bergnügen** der eingetretenen ernsten politischen Verhältnisse halber, leider bis auf Weiteres verschoben werden muß.  
**Der Vorstand.**  
Hermann Wagner.  
Vom 1. Oktober ab  
**2 Stuben mit Kammer**  
billig zu vermieten  
äußere Auerbacherstr. 13.  
**Junger Mann**  
findet dauernde Beschäftigung  
äußere Auerbacherstr. 9.  
**Schönes Garçonlogis**  
sofort zu vermieten  
Bergstraße 11.

**Nieren-**  
und **Blasenkrankheiten**  
finden durch **Altbuchhorster Kartsprudel** - **Starquelle** rasch Erleichterung und Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohlthuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst und fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlreichen Professoreu und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 65 Pfg. bei **H. Lohmann, Progerie.**

**Licht-Spiel-Haus**  
**„Welt-Spiegel“**  
Nur **Mittwoch** und **Donnerstag** das ausgezeichnete Lustspiel in 3 Akten  
**Lolas Hosenrolle.**  
Höchst amüsant mit Ellen Jensen Eck als Lola.  
**Des Türmers treuer Freund.** Rührendes Drama.  
**Du sollst barmherzig sein.** Drama a. d. Leben.  
Sowie das übrige reichhaltige Programm.  
Der ganz enormen Unkosten wegen ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein  
**Dir. Eugen Krause.**

**Hotel Carlshof,**  
Schönfelderhammer.  
Heute **Donnerstag**  
**Schlachtfest.**  
Morgens frische Wurst, später das Hebliche.  
**Paul Kubrich, Alara Angermannstr.**  
Heute **Donnerstag**  
**Schlachtfest**  
Vorm. **Beilkeisch,** später frische Wurst mit Sauerkraut.

**Neues Sauerkraut**  
empfiehlt **H. Engmann.**  
**Frau,**  
welche die Wäsche bei sich zu Hause wäscht und plättet, gesucht. Offerten unter **K. M.** an die Exped. ds. Bl.  
**Möbl. Zimmer**  
billig zu vermieten  
**Bismarckstraße 17.**  
**Größ. Wohnung**  
wird gesucht. Angebote über Anzahl der Zimmer und Preis unter **W. S.** an die Exped. ds. Bl.

**P. Rossner's Zahnpraxis,**  
Nordstrasse 2.  
Sprechstunden:  
Wochentags v. früh 8—6 Uhr nachm.,  
Sonntags 8—2  
Moderne Zahnrestauration, speziell ohne Platte, Goldkronen, Brücken und Säftzähne, Zahnoperationen, Plomben in Gold, Porzellan u. s. w.  
Reelle Bedienung. Billigste Preise.  
Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem  
**Hautjucken.**  
Durch ein halbes Stück **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S. Poliz.-Serg. (In drei Stärken, à 50 Pfg., M. 1.— u. M. 1.50) Dazu **Zuckers-Creme** (à 50 Pfg., 75 Pfg. etc.) Bei **H. Lohmann, Progerie.**

**Central-Theater.**  
Nur **Mittwoch** und **Donnerstag**  
**Das Feuer.**  
Liefergreifendes Drama in 3 Akten mit Asta Nielsen.  
Das letzte Bild der Asta Nielsen-Serie.  
Außerdem das übrige Programm.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Dir. Rich. Bonezky.**

**Russisch Brot**  
feinstes Tegebädd  
à Pfd. 120 Pfg. Bruch 100 Pfg.  
**H. Selbmann, Langestr. 1.**  
Leichten u. lohnenden  
**Nebenverdienst**  
kann sich jeder redigew. Herr schaffen, wenn er z. Ausfüll. seiner freien Zeit die **Vortretung** unserer alten soliden u. angeleg. Anstalt übernimmt.  
**Allgemeine Kranken- u. Sterbe-Versich.-Anstalt, Zwickau i. Sa.**

**Garçon-Logis**  
vermietet mit und ohne Pension.  
Auch empfehle ich meinen **kräftigen Mittagstisch.**  
**Emil Weissflog.**  
**Bestellungen**  
auf das „**Amts- und Anzeigerblatt**“ für die Monate **August** und **Sept.** werden in der Expedition, bei unseren Kursträgern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.  
**Die Expedition des Amtsblattes.**

**Gebr. Kindersportwagen**  
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. in großer Masse empfiehlt  
**H. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Johannisbeeren**  
in großer Masse empfiehlt  
**Albrecht Wagner's Gärtnerei.**

**Gebr. Kindersportwagen**  
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. in großer Masse empfiehlt  
**H. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Johannisbeeren**  
in großer Masse empfiehlt  
**Albrecht Wagner's Gärtnerei.**

**Gebr. Kindersportwagen**  
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. in großer Masse empfiehlt  
**H. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Johannisbeeren**  
in großer Masse empfiehlt  
**Albrecht Wagner's Gärtnerei.**

**Gebr. Kindersportwagen**  
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. in großer Masse empfiehlt  
**H. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Johannisbeeren**  
in großer Masse empfiehlt  
**Albrecht Wagner's Gärtnerei.**